



**Ostermontag, 6. April 2026: Esther, Hans-Heinrich, Iris, Katharina, Kurt, Marias-Teresa, Christiane**

**Motto/Motiv:** Das „Werden“ wird sichtbar und fühlbar, ist gegenwärtig, ist wirkende Liebe.

**Erste Eindrücke:** Die Tulpenbäume bekleiden sich mit grünen Blättern, helles frühlingsgrün; viele Schatten unter den Kirschbäumen, einige sind noch blühend, andere schon bräunlich welkend, zwei Kirschbäume tragen schon grünes Laub.

Grüne Laubbäume und blühende weiße (Kirsch-?) Bäume sind im Blauen sichtbar. Erster überwältigender Eindruck von Frühlings-Fülle.

**Weiterer Anblick von vorne nach hinten:** Die ersten Narzissen sind fast verblüht, jedoch nun viele blühende Gänseblümchen, Schlüsselblumen, Hahnenfuß. Die kleine Birke hat noch weitere frische Blättchen bekommen. Der Perückenbusch hat bedeutend größere Blätter, sie erscheinen durchleuchtet. Am Rosenstrauch zeigen sich auch erste kleine Blättchen. Die so sehr aufrecht

stehenden Irisblätter sind viel größer geworden, die Pimpernelle, Geranienblätter aufwölbend, sprossend.

Der kleine Busch an der Straße hat auch viele Blättchen bekommen. Neues Zaun-Gitter an den Pfählen zum Schutz des neu gepflanzten, noch kahlen jungen Bäumchens in der Wiese.

Die Stämme der Kirschbäume scheinen kürzer geworden zu sein durch das höhere Gras drumherum. Deutliche Knospen am rechten Nussbaum, dahinter ein leuchtend weiß blühender Kirschbaum, auch dieser scheint „geschrumpft“ zu sein, daneben Kirschbäume, die schon braune Blüten haben, sieht aus wie im Herbst! Kleiner Rosenbusch am rechten Rand hat üppig grüne Blätter bekommen. An den großen Bäumen am Felsli auch schon ein Hauch von grünen Blättern.

Die Goetheanumhäuser sind größtenteils verdeckt. Hinter dem Trafohaus schaut der grüne Nadelbaum ganz wach. Die Sonnenhofsiedlung erscheint rosa-rot, zusammengefasst, davor frische grünbelaubte Bäume, die die davorliegende Autobahn unwichtig erscheinen lassen.

Die Hochhäuser erscheinen als eine Ganzheit trotz ihrer Unterschiedlichkeit, geschmückt von den ergrünten Bäumen, wie ein Osterschmuck, dazu weiß die Jerusalem-Siedlung. Die Hangwiese zeigt sich auch im österlichen Schmuck, die Bäume begrünt, alles dort erscheint leicht, wie atmend. Im Wald des Blauen vereinzelt weiß blühende Bäume. Der ganze Hang strukturiert. Auf dem Grat sieht man die Silhouetten einzelner Bäume, insgesamt erscheint der Blauen niedrig, wie hingelagert. Darüber eine schöne weiße Wolke im Einschnitt zum Nebenhügel, dazwischen weiße Schlieren-Wolken und blauer Himmel.

**Stand:** „stehend auf weichen Füßen, wippe ich hin und her, sicher schwankend“.

**Klangraum:** Menschliche Stimmen um uns herum, freudig, von Kinderstimmen belebt, auch Vögel sind zu hören.

**Vitalität, differenzierte Lebenskräfte:** Lebensäther von unten her quellend, Klangäther lebendig pulsierend nahe am Stamm, Lichtätherraum um die Blätter, formend, individualisierend. Die Ätherkräfte strömen von unten nach oben, begegnen den saugenden Kräften aus der Peripherie. Der Wärmeäther „brütend“, die Blüten öffnend.

**Charakter:** Wie ein junges Mädchen, eine Decke auf dem Boden ausbreitend zum Sonnenbaden, die Stimmung eines Liebespaares liegt in der Luft. Glanz der Freude vom Ostermorgen, doch auch Vorsicht vor der noch kühlen Bodenluft ist geboten! Aufbruch zur Frühlingswanderung.

**Würde/ Geistiges:** - befreit- letztes Mal zeigten sich die Würdenträger Verantwortung tragend, heute werden Alle einbezogen, mit Respekt und Achtsamkeit.

**Erscheinung des Goethanums:** hell, blendend, auch das Dach scheint hell, aufstrebend zum Licht, offen für die Umwelt, klar gegliedert, feine Ziselierung durch Licht-und Schattenlinien.

**Nachbilder:** Das „Werden“ wird sichtbar und fühlbar, ist gegenwärtig, ist wirkende Liebe. Bild eines Gartens, wo Gruppen von einzelnen Menschen auf ihre je eigene Weise miteinander sprechen, Idylle, Gegenwärtigkeit, jedoch auch Endlichkeit, dadurch an Bedeutung gewinnend.

**Vorblick nächste Woche:** wärmer, die Benommenheit nimmt zu, die Wachheit geht immer mehr zurück. Esther leitet, Hans-Heinrich schreibt.

**Wochenspruch Nr. 1, Osterstimmung:**

Wenn aus den Weltenweiten  
Die Sonne spricht zum Menschensinn  
Und Freude aus den Seelentiefen  
Dem Licht sich eint im Schauen,  
Dann ziehen aus der Selbstheit Hülle  
Gedanken in die Raumesfernen  
Und binden dumpf  
Des Menschen Wesen an des Geistes Sein.

So genau erlebten wir auch die Stimmung draußen in der Natur, betäubt von der großen Fülle des Frühlings: „Und binden dumpf des Menschen Wesen an des Geistes Sein“.

**Tierkreisspruch Widder:**

Erstehe, o Lichtesschein,	SONNE
Erfasse das Werdewesen,	VENUS
Ergreife das Kräfteweben,	MERKUR
Erstrahle dich Sein-erweckend.	Mars
Am Widerstand gewinne,	JUPITER
Im Zeitenstrom zerrinne.	SATURN
O Lichtesschein, verbleibe!	MOND

Alle Tätigkeitswörter und Substantiva passen zum Eindruck draußen. Vorher erlebten wir die Hoffnung darauf, jetzt ist es eine Beschreibung des Tatsächlichen.

„Am Widerstand gewinne“ könnte die Bedeutung haben: es wird nicht immer so bleiben, dies wird nur dumpf erlebt in unserer Seele, es ist ein Ahnen: „Im Zeitenstrom zerrinne“, der Durchgang durch die Vergänglichkeit...

**Monatstugend:** Ehrfurcht, Devotion, Hingabe – wird zu Opferkraft  
Die größte Opfertat war das Geschehen auf Golgatha – ein Gotteswesen ist Mensch geworden. Die Ehrfurcht aber entsteht bei uns Menschen, dass wir auch zu Götter-Kräften berufen sind...  
Auf der „Schädelstätte“ am Karfreitag gehen die Kräfte Christi in die Erde hinein, werden in unsere Herzen geführt und dort als Leben am Ostermorgen erlebt.

Doch dieses zarte Geschenk des Lebens erfordert zunächst noch keusche Zurückhaltung - Noli me tangere... berühre mich nicht! – wie Maria Magdalena von dem Auferstandenen Christus am Ostermorgen vernimmt, Christus als Pfleger und Gärtner dieser neuen Lebenskräfte.

**Tonleiter:** C-Dur: jungfräuliches reines Leben, klar; a-moll: aus dem Schmerz ersteht ein Aufblühen: „Am Widerstand gewinne“...

**Perikope:** Mk. 16, 1-18: Die Auferstehung, Erscheinungen des Auferstandenen  
Das Leben ist neu geworden, die geistige Kraft für Wunder ist da, im Herzen sollen wir uns damit verbinden.

**Oster-Imagination:** zu Ende gelesen

**Mitschrift:** Christiane